

INES SIEGFRIED

Scherbenviertel

HISTORISCHE ERZÄHLUNG

eFeF

Erzählt wird die Geschichte einer Unterschichtsfamilie aus dem Kleinbasel des 19. Jahrhunderts. Der Bäcker, Samuel Schwarz, ein jähzorniger Alkoholiker und weinerlicher Jammerlappen, ist Opfer und Täter zugleich. Seine Frau Rosina, deren Selbstbewusstsein auf ihrer Schönheit gründet, gerät in ihrem Streben nach Unabhängigkeit in neue Abhängigkeit. Deren Tochter Elisabeth, die aufgrund der Scheidung ihrer Eltern im Waisenhaus aufwächst, muss vieles über sich ergehen lassen, behält aber den Kopf oben. Und ihr unehelicher Sohn Jakob verabschiedet sich leise und zielstrebig aus der Misere des Scherbenviertels.

LESUNG

**Mittwoch, 19. November 2025, 19.00 Uhr im
Bürgerlichen Waisenhaus Basel, Kartäusersaal,
Theodorskirchplatz 7**

«Er war ein Spurius, das uneheliche Kind einer Glätterin, der Enkel geschiedener Grosseltern, kam aus dem tiefsten Kleinbasel und wollte nicht dankbar dafür sein, dass für seine Zukunft gesorgt worden war. Konnte nicht zufrieden sein, dass der Waisenvater das für ihn Menschenmögliche getan hatte, damit er seinen Weg machen konnte. Jakob schüttelte über sich selbst den Kopf.»



Ines Siegfried studierte Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte, Journalistik und Kommunikationswissenschaft und promovierte über den expressionistischen Dichter Alfred Lichtenstein. Sie arbeitete als Radiomoderatorin, Kulturjournalistin, Gymnasiallehrerin und Dozentin in Bern und unterrichtet seit 14 Jahren Deutsch und Geschichte am Gymnasium Muttens. Die Autorin lebt in Basel. **SCHERBENVIERTEL** ist ihr literarisches Debut.